SUEDLESE

Literaturtage im Süden

1. bis 30. April 2018

12. April, Bücherhalle Harburg

DENNIS GASTMANN

„Der vorletzte Samurai"

24. April, Buchhandlung am Sand

JOHANN SCHEERER

„Wir sind dann wohl die Angehörigen"

SUEDLESE

Lesen, Hören und Verstehen – darum wird's bei der SuedLese wieder gehen. Die Literatur hat im Süden Hamburgs ihren festen Platz nun und dafür wollen wir's tun:

Von Rönneburg bis in den Hafen – ihr dürft es nicht verschlafen! Ob im Kirchenschiff oder Irish Pub, ob im Café Refugio oder Neugraben – an diese Orte der Worte solltet Ihr Euch wagen! Von Heimfeld über Neuwiedenthal, von Neugraben bis zum Wilhelmsburger Reiherstieg oder Moorburger Elbdeich – das Programm ist an Themen und Orten reich. Ob kurz oder lang, jung oder alt – gelesen wird geballt! Ob Slam oder auf Türkisch, ob leise oder laut, am Automat oder vom Star – der April macht's wortreich wahr!

Gut für frischen lokalen Wind, dass viele Autor*innen direkte Nachbarn sind! Und für all das hatten offene Ohren etliche Unterstützer und Sponsoren. So sei Dank gesagt der Behörde für Kultur und Medien, der Alfred Toepfer Stiftung FVS sowie der integrierten Stadtteilwicklung RISE für eben diese. Aber auch allen Unterstützenden und Freunden von Kunst und Kultur – so macht sie Spaß, die SuedKultur!

SUED KULTUR

TIEFGANG
Das Kulturfeuilleton des Harburger Südens

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

SAGA
Unternehmensgruppe

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Ort
So, 1. April, 16 Uhr, Literaturcafé Striepensaal Gunter Miedeck und Dieter Wehrbrink lesen aus Hans Scheibners Werk	6	S
Do, 5. April, 20 Uhr, Kulturcafé Komm du Gudo Mattiat – Musikalische Lesung: „Ännchen von Tharau“	7	KD
Fr, 6. April, 20 Uhr, St. Johannis-Kirche JUDAS in St. Johannis	8	JK
So, 8. April, 18 Uhr, Deichdiele Susanne Bienwald – „Da geht einer …“	9	D
Di, 10. April, 20 Uhr, The Old Dubliner Christoph Rommel – „Abgründe und andere Gründe“	10	O
Do, 12. April, 17.30 Uhr, Gloria-Tunnel Schreibprojekt „eintausend und eine Nacht“ – Lesung mit Autoren des Projektes	11	G
Do, 12. April, 19.30 Uhr, Stellwerk Poetry Slam	12	S
Do, 12. April, 20 Uhr, Kulturcafé Komm du Heike Hartmann-Heesch / Maren Schönfeld / Wolfgang CG Schönfeld Literatur trifft Komposition: „Was ist Heimat“	13	KD
Do, 12. April, 20 Uhr, Bücherhalle Harburg Dennis Gastmann – „Der vorletzte Samurai“	14/15	B
Fr, 13. April, 19 Uhr, Kulturwohnzimmer im Gloria-Tunnel heigh MAGAZINE	16	G
Fr, 13. April, 19 Uhr, Alles wird schön Heide-Marie Preuß – „Nachsaison“	17	A
Fr, 13. April, 19.30 Uhr, MehrWertKultur, veranstaltet von contraZt e. V. Kadriye Bakşi – türkisch-deutsche Lesung	18	C
Sa, 14. April, 16 Uhr, Alles wird schön Kim Rylee / Alexandra Krebs – Thriller	19	A
Sa, 14. April, 16 – 22 Uhr, Gloria-Tunnel Lesung, Performance, Live Painting – „sag es laut! & poetomat“	20	G

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Ort
Sa, 14. April, 19 Uhr, elbdeich e.V. Ulrich Kodjo Wendt und Lena Johannson lesen vor!	21	E
So, 15. April, 18 Uhr, Deichdiele Alexandra Krebs – „Semper occultus – Bin ich schuldig?“	22	D
Do, 19. April, 20 Uhr, Fischhalle Ben O. Bömkes – „Wellenbrecher“	23	F
Do, 19. April, 19 Uhr, Kulturhaus Süderelbe Bettina von Arnims Briefwechsel mit Goethe „Briefwechsel mit einem Kinde“	24	KS
Do, 19. April, 20 Uhr, Kulturcafé Komm du Helmut Barthel – Lyriklesung und aus „Zauber kalt“ (Teil II)	25	KD
Do, 19. April, 20 Uhr, Refugio-Café der Gastfreundschaft Umes Arunagirinathan Hamburg/Sri Lanka – „Der fremde Deutsche“	26	R
Fr, 20. April, 19 Uhr, Treffpunkt Hölertwiete, Sozialkontor Laura Gehlhaar – „Kann man da noch was machen?“	27	TH
Fr, 20. April, 20 Uhr, Live im Quartier, Striepensaal Märchenabend mit Jörn-Uwe Wulf	28	S
Sa, 21. April, 12.30 Uhr, Museum Elbinsel Wilhelmsburg Führung auf Plattdeutsch – „Wi kiekt uns tosomen dat Museum an“	29	M
Sa, 21. April, 19 Uhr, Alles wird schön Siegfried Kopf – „Tagebuch in Lyrik“	30	A
Sa, 21. April, 20 Uhr, Kulturwerkstatt Harburg Roland Prakken – „UKU-LESE“	31	K
So, 22. April, 16 Uhr, elbdeich e.V. Kinderlesung mit Paul Kernstock und Rieke Patwardhan	32	E
So, 22. April, 17.30 Uhr, Alles wird schön Preisverleihung des Schreibwettbewerbs für Harburger Schüler	33	A
So, 22. April, 16 Uhr, Kulturkiosk Torben Priemer – „Ein Leben fürs Leben und Verloren in der Stadt“	34	KK
So, 22. April, 18 Uhr, Deichdiele Kim Rylee – „Bring mich ans Licht“	35	D
Di, 24. April, 19 Uhr, TUHH-Café im Ostflügel Wolfgang Binder liest Eugen Roth	36	TU
Di, 24. April, 19.30 Uhr, Buchhandlung Am Sand Johann Scheerer – „Wir sind dann wohl die Angehörigen“	37	BS
Mi, 25. April, 18 Uhr, Alles wird schön Ein Musik- und Lese-Abend mit romanischem Temperament!	38	A
Mi, 25. April, 19.30 Uhr, Restaurant Rönneburger Park Birgit Storm – „Alte Schuld und neues Leid“	39	RP
Do, 26. April, 19 Uhr, De graue Esel „Adam, Eva und der ganze Rest“ von Mark Twain	40	E
Fr, 27. April, 20 Uhr, Refugio-Café der Gastfreundschaft Thaer und Thamer Imad – „Von Tod zu Tod – Erinnerungen“	41	R
Fr, 27. April, 20 Uhr, Kulturwerkstatt Harburg Poetry Slam „WortLaut“	41	K
Sa, 28. April, 16 Uhr, Alles wird schön awsLiteratur: Verlagsvorstellung	42	A
Sa, 28. April, 20 Uhr, TUHH, LuK-Raum Heimfeld Slam goes TUHH	43	TU
So, 29. April, 17 Uhr, Fischhalle Harburg Eva Simon – „EVAS TAGEBUCH - 1938 bis 1961“	44	F
Mo, 30. April, 19.30 Uhr, Kulturwerkstatt Harburg Leona Stahlmann: „Dunkler als erlaubt“	45	K
Die Orte der Worte	46–53	
Übersichtspläne Orte	54-58	
Impressum	59	

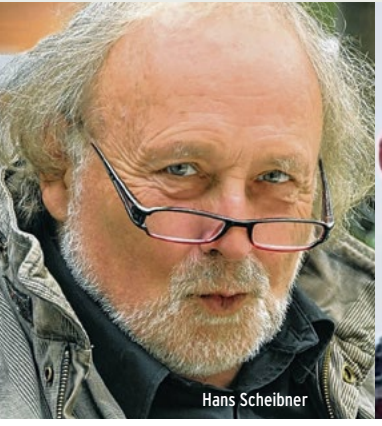
SUEDLESE

So, 1. April, 16 Uhr, Eintritt frei

Gunter Miedeck und Dieter Wehrbrink lesen aus Hans Scheibners Werk

Im „Literaturcafé im Striepensaal“ öffnet das Literaturcafé seine Türen am Sonntag, den 1.4.18 mit einer Lesung aus der großen Bandbreite von Hans Scheibners Werk. Einlass ist ab 15.30 Uhr, Veranstaltungsbeginn ab 16 Uhr.

Wie üblich gibt es Kaffee, Tee und Gebäck für die Besucher; die Lesung ist kostenfrei!



Hans Scheibner

Dieter Wehrbrink

Der Striepensaal befindet sich gegenüber der S-Bahnstation Neuwiedenthal und ist barrierefrei zu erreichen.

Literaturcafé im Striepensaal
Striepenweg 40
21147 Hamburg-Neuwiedenthal
Tel.: 040 / 30 39 95 07
www.kulturhaus-suederelbe.de

Do, 5. April, 20 Uhr, Eintritt frei / Hutspende erbeten

Musikalische Lesung „Ännchen von Tharau“ – Gedichte aus dem 17. Jahrhundert vorgetragen von Gudo Mattiat, am Kontrabass begleitet von Thomas Rutt

Gedichte aus der Zeit des 30-jährigen Krieges - darunter Verse voller Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung, aber auch solche, die sich mit Frieden und Liebe beschäftigen, mitunter ein wenig frivol. Den Zuhörern wird eine Mischung aus Lesung, Schauspiel und Konzert geboten, denn einfach nur vorzulesen ist Gudo Mattiats Sache nicht. Begleitet wird er von Thomas Rutt auf dem Kontrabass.

Über die Vortragenden:

Gudo Mattiat: 1941 in Göttingen geboren. Studium der Germanistik und Anglistik. Bis 2004 Realschullehrer. Nach der Pensionierung kleine Sprechrollen am Thalia Theater, dem Schauspielhaus, den Kammerspielen und dem St. Pauli Theater Hamburg. Kleine Rollen in der Hörspielproduktion des NDR. Ringelnatz-Lesungen auf Hamburger Museumsschiffen, hauptsächlich auf dem alten Staatsdampfer „Schaarhörn“.

Thomas Rutt: 1954 in Hannover geboren, Medizinstudium in Hannover, Facharztausbildung zum Kinderarzt in Hamburg. Seit 1999 niedergelassener Kinderarzt in Hamburg. Bereits während des Studiums in Hannover musikalisches Engagement in verschiedensten Stilrichtungen: von der Klarinette, am E-Bass wie am Kontrabass. Seit 2011 musikalische Begleitung von Gudo Mattiat bei seinen Lesungen.

Gudo Mattiat (Rezitation), Thomas Rutt (Kontrabass)

Foto: © by Daniel Cramer

Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 57 22 89 52
www.komm-du.de

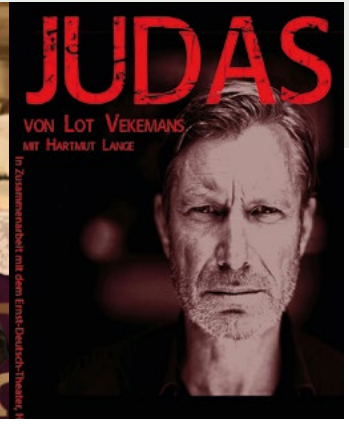
Fr, 6. April, 20 Uhr, Eintritt: 10,- € / erm. 5,- €

JUDAS in St. Johannis

Monodrama von Lot Vekemans mit musikalischer Rahmung und anschließendem Gespräch mit dem Darsteller Hartmut Lange (Lübeck).

Unter dem freistehenden Kreuz in der St. Johannis-Kirche erscheint er in unserer Gegenwart, um seine Geschichte zu erzählen. Nicht, um seinen Namen reinzuwaschen, denn der steht ohnehin unauslöschbar für Verrat. Ist es der Versuch eines Schuldbekenntnisses, oder der Rechtfertigung? Was waren die Gründe, die hinter seinem Tun standen? Wie wäre die folgenreichste Geschichte des christlichen Abendlandes weitergegangen, wenn er Jesus nicht verraten hätte? Die flämische Autorin Lot Vekemans bietet in ihrem Monodrama der Ikone des Verrats ein Plenum. Der Text ist Augenzeugenbericht, Verteidigungsrede und Eingeständnis. Sie lässt Judas über seine Wut, seine Enttäuschung und seine Sehnsüchte reden, ohne die Verantwortlichkeit seines Handelns zu leugnen. In den Dramen von Lot Vekemans geht es immer um existenzielle Themen. Sie gibt Figuren das Wort, die in der Historie immer zu kurz gekommen sind und zeigt sie jenseits einer Wertung in Gut und Böse. In diesem Drama stellt sie die höchst provokante Frage: **Ist Jesus oder Judas für uns gestorben?**

Hartmut Lange



St. Johannis-Kirche
Bremer Straße 9
21073 Hamburg-Harburg

So, 8. April, 18 Uhr, Eintritt frei

Susanne Bienwald – „Da geht einer …"

Da geht einer, Schritt für Schritt, Meile für Meile, quer durch Deutschland. Schwankend zwischen Verzweiflung und Hoffnung, zwischen Depression und Größenwahn. Reisenden, denen er begegnet, spielt er den berühmten Literaten vor. Doch wenn seine Kräfte nachlassen, geht da ein Gescheiterter, ein Autor ohne Veröffentlichungen.

Einer, der hungert, friert und abfällige Blicke erntet. Während er geht, entwickelt er den Plan zu einer Tragödie voller Gewalt, Rache, Lust und Scham. Ist dies die Phantasterei eines Möchtegern-Schriftstellers oder der Beginn einer großen Karriere?

Susanne Bienwald ist seit 2001 als freie Autorin und Lektorin in Hamburg tätig. Zunächst arbeitete sie für den SWR in Baden-Baden. Ihr Film „Innenansichten eines Außenseiters" gewann 2002 den Preis der LiteraVision, München.

Später veröffentlichte sie bei *Hoffmann und Campe*, dann im Literaturverlag *Expeditionen* ihre Künstlernovelle „Da geht einer". Zuletzt erschien im *Kadera-Verlag* der Roman „Wittensee", ein Buch, das sich mit dem Thema Hochsensibilität beschäftigt.

Deichdiele
Veringstraße 156
21107 Hamburg-Wilhelmsburg
Tel.: 040/658 645 14
facebook.deichdiele

Susanne Bienwald

Di, 10. April, 20 Uhr, Eintritt frei

Christoph Rommel – „Abgründe und andere Gründe“

Das Leben ist hart und die Welt ist schlecht. Auf die brennenden Fragen der Gegenwart hat Christoph Rommel eigentlich auch keine Antwort. Aber vielleicht helfen seine Texte wenigstens, dem ganzen Unsinn standzuhalten. Heilloser Konsum, Gewalt, die Verlockungen von Drogen und manchmal sogar Sex sind einige der Themen, um die es in den Geschichten, Gedichten und Romanausschnitten der Lesung geht.

Zwischen ätzendem Spott und schneidender Kritik angesiedelt, handelt es sich weder um Betroffenheitsliteratur noch um Grübeltexte sondern um eine flotte Demaskierung der bigotten Spießbürgerlichkeit.

Christoph Rommel

The Old Dubliner
Lämmertwiete
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 77 11 04 45
www.olddubliner.de

Do, 12. April, ab 17.30 Uhr, Eintritt frei

Schreibprojekt „eintausend und eine Nacht“: Schreib-Workshop, Lesung mit Autoren des Projektes und Filmabend

Die Idee ist ganz einfach: Ich richte auf Facebook eine öffentliche Seite ein und WIR schreiben Geschichten oder Gedichte, kurz oder lang und unzensiert und das für jede Nacht ab dem 1. Oktober 2017 ... tausend Mal und eine Nacht ...
... wenn WIR das schaffen, dann ist es gut!
Ich wünsche mir, dass täglich mindestens ein Text eingestellt wird und am liebsten mehrere und das bitte: eintausend Mal und eine Nacht!“ (Siegfried Kopf im September 2017).
Das einmalige Schreibprojekt läuft seit dem 1. Oktober 2017 und endet am 27. Juni 2020. Bereits 181 Mitglieder hat die Facebookgruppe – Mitglieder bundesweit, die schreiben und/ oder lesen. Viele Kurzgeschichten, ... und Gedichte wurden seit Projektbeginn auf der Gruppenseite eingestellt – eine Auswahl dieser Texte wollen Autoren bzw. Leser des Schreibprojektes im „Kulturwohnzimmer“ bzw. outdoor im Gloria-Tunnel vortragen im Rahmen der SuedLese.
In einem workshop arbeiten ab 17.30 Uhr erstmalig AutorInnen, LeserInnen und Interessierte live und unter Vorgaben an ihrem Text des Tages – zusammen und doch individuell. Auch diese bunten, ungeschliffenen, gar rohen Ergebnisse werden im Anschluss in der Lesung ab 19 Uhr präsentiert.

Siegfried Kopf

INITIATIVE GLORIA-TUNNEL
in Kooperation mit Studierenden der MSH,
des Projektes KULTURWOHNZIMMER
im Stadtteilbüro Gloria-Tunnel
Lüneburger Straße 1a
21073 Hamburg-Harburg
https://www.facebook.com/groups/124575641535250/

Do, 12. April, 19.30h, Eintritt: 5,- €

Poetry Slam im Stellwerk

Zum 31-ten Mal werden Poetinnen und Poeten um den Sieg im Dichterwettstreit kämpfen. Neben alten Hasen werden auch einige Newcomer ihre Texte lesen und performen - auch Poeten aus dem Stadtteil werden zu Wort kommen. Wie immer wird es eine bunte Vielfalt an Texten und Stilen geben. Unter anderem wird die amtierende Hamburger Poetry Slam-Vizemeisterin Anika Mustermänn am Start sein, Youngster Niklas Beecken ist einer der übrigen Teilnehmer. Durch den Abend führt Arne Poeck.

Aktuelles zur Veranstaltung findet man auf https://www.facebook.com/events/122553627578967/

Mehr Informationen gibt es unter https://www.facebook.com/stellwerkslam

Kontakt für die Veranstaltung:
Arne Poeck slam@literatten.net

Stellwerk, Bahnhof Harburg
über Fernzuggleis 3
Hannoversche Straße 85
21079 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 76 75 74 23
www.stellwerk-hamburg.de

Anzeige

Do, 12. April, 20 Uhr, Eintritt frei / Hutspende erbeten

Literatur trifft Komposition: Was ist Heimat?

mit Heike Suzanne Hartmann-Heesch (Erzählung), Maren Schönfeld (Lyrik und Prosa) und Wolfgang CG Schönfeld (Komposition, Bassgitarre)

Woher kommen wir? Was prägt uns und lässt uns zu Menschen werden, die wir heute sind? Ist Heimat Ort oder Gefühl? Mit der inneren und äußeren Heimat befasst sich der literarisch-musikalische Abend von Heike Suzanne Hartmann-Heesch, Maren Schönfeld und Wolfgang CG Schönfeld. In ihrem Erzählband „Möwen hatte ich doch gemeint", lotet Heike Suzanne Hartmann-Heesch die sprachliche Heimat aus, vor allem unter dem Aspekt des Sprachverlusts.

Maren Schönfeld bereist mit ihrem Lyrikband „Töne, metallen, trägt der Fluss – eine lyrische Elbreise" (2018) eine Route in Gedichten und Kurzgeschichten von Hamburg bis ans Meer.

Wolfgang CG Schönfeld findet Melodien und Töne, um seine Eindrücke in musikalische Dichtung zu fassen. Instrumentalmusik für Orchester, Band und die sechssaitige Bassgitarre geben Raum für Imaginationen und vor dem inneren Auge ablaufende Bilder. Poesie und Komposition bilden bei Maren und Wolfgang CG Schönfeld eine Einheit, bauen aufeinander auf oder bilden gegensätzliche Positionen

Weitere Informationen:
www.schoenfeld-poesie-trifft-komposition.de

Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 572 28 95 2
www.komm-du.de

Portrait Heike Suzanne Hartmann-Heesch links: by Günther von der Kammer
Portrait Maren Schönfeld Mitte: by Dirk-Uwe Becker
Portrait Wolfgang CG Schönfeld rechts: by Ele Runge

Do, 12. April, 20 Uhr, Eintritt: 12,- €

Dennis Gastmann – „Der vorletzte Samurai“

Dennis Gastmann entdeckt das Land der Rätsel, Regeln und Rituale: Japan. Die Jahrhunderte der Abschottung liegen weit zurück, und doch wirkt dieses Land bis heute unvergleichlich fremd und geheimnisvoll. Gastmann macht sich auf, es zu erkunden, und er ist nicht allein – seine Frau, die aus einer alten Samurai-Familie stammt, begleitet ihn. Die beiden bereisen den ganzen Inselstaat, von den Seen der Götter auf Hokkaido bis zu den Vulkanen auf Kyushu, und verlieren sich im Lichterrausch von Tokyo, Kyoto und Osaka. Japan, wie es sich der Westen vorstellt, erlebt Gastmann im Neongewitter eines Roboterrestaurants. In den „Höllen“ von Beppu dagegen, das für seine heißen Quellen bekannt ist, sehnt er sich nach Ruhe und begegnet dem Tod, der plötzlich rauchend vor ihm sitzt. Schließlich, auf dem Tempelberg Kuyasan, sucht er nach dem Sinn, um am Ende eines rastlosen Sommers doch noch in den Lotussitz zu finden.

Dennis Gastmanns Reiseerzählung ist das faszinierende Porträt eines Landes zwischen Ordnung und Anarchie, Besessenheit und Zen – und ein sehr persönliches Abenteuer: Kann ein „Gaijin“, ein Fremder, eine Kultur verstehen, die ein Fremder gar nicht verstehen kann?

Dennis Gastmann, geboren 1978, war Autor der Satiresendung „extra 3“, bevor er begann, als Auslandsreporter um den Globus zu reisen. 2011 erschien sein vielgelobter Band „Mit 80.000 Fragen um die Welt“, danach wanderte er von Deutschland über die Alpen nach Italien, um seine Sünden zu büßen („Gang nach Canossa“, 2012).

Zuletzt erschienen „Geschlossene Gesellschaft“ (2014), eine Exkursion in die Welt der Reichen, und „Atlas der unentdeckten Länder“ (2016), eine Entdeckungsreise zu den letzten unbekannten Orten unserer Erde.

„Gastmann ist ein außergewöhnlicher Reporter, der uns nicht als Wissender, sondern als Fragender durch die Welt führt. Es sind liebevoll komponierte Reportagen aus fremden Welten – die auch gleich nebenan liegen können.“
(Stefan Niggemeier, FAZ.net)

„Gastmann ist ein brillanter Beobachter, mit einem Hang zu kleinen Bösartigkeiten.“
(NDR Kultur)

Dennis Gastmann

Veranstaltungsort:

B Bücherhalle Harburg
Eddelbüttelstr. 47a
21073 Hamburg

BÜCHERHALLEN HAMBURG

V Hamburger Volkshochschule
Eddelbüttelstr. 47a
21073 Hamburg

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Buchhandlung am Sand

Kartenvorverkauf bei den Harburger Kooperationspartnern Bücherhalle, Volkshochschule und Buchhandlung am Sand

Fr, 13. April, 16 – 20 Uhr, Eintritt frei

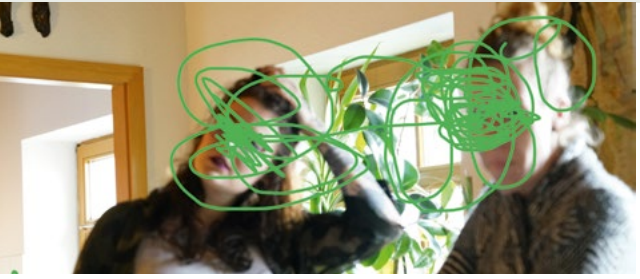
heigh MAGAZINE

Auftakt A. // 16:00 - 18:00 Uhr
Das heigh MAGAZINE präsentiert sich. Die Mädels von heigh lesen aus der ersten Ausgabe: „beziehung (–delicious–) In der ersten Ausgabe haben junge Autoren und Autorinnen sich zum Ziel gesetzt das Thema Beziehung genauestens zu untersuchen und von allen Seiten zu beleuchten: es wurde aufgegriffen, zerstreut und getreten. Bis ins kleinste Detail geliebt und eventuell am Ende auch nicht mehr für schön befunden.
www.heigh.de

Auftakt A. // 18:00 - 19.00 Uhr
Schreibwerkstatt zeigt her eure Werke // Wie aus Schrift Worte werden (MSH) Hier wird aus dem Buch „Schreiben (write-read-release)“ einer Studentischen Arbeit des 4. Semesters EAST gelesen. Im Zusammenhang mit einer künstlerischen Aktion.

Auftakt C. // 19:00 - 20:00 Uhr
Eine bunte Mischung aus Texten der vergangen Tage. Geschichten, Gedichte, Worte, Lieder ... hier ist alles erlaubt. Vieles aus dem Kulturwohnzimmer, manchmal mit musikalischer Begleitung

Zum Ort: Was eignet sich mehr als ein Tunnel, als Begegnungsort. Mitten im Herzen der Stadt, unterirdisch verwandeln wir den Gloriatunnel drei Tage zu einem Highlight der SuedLese.KulturWohnZimmer, das heigh MAGAZINE, der Poetomat, die Studierenden der MedicalSchool Hamburg (MSH) und die Anhänger der Gloriainitiative haben ein außergewöhnliches Programm auf die Beine gestellt, welches mit Witz, Charme und neumodischem poetischen Kopfschütteln unter der Gürtellinie berühren wird. Lassen Sie sich verzaubern, von Lyrik heute, Poesie von gestern, von Gedanken von morgen und von ganz viel Liebe, Mut und dem Willen etwas zu bewegen.



G INITIATIVE GLORIA-TUNNEL
in Kooperation mit Studierenden der MSH,
des Projektes KULTURWOHNZIMMER
im Stadtteilbüro Gloria-Tunnel
Lüneburger Straße 1a
21073 Hamburg-Harburg

Fr, 13. April, 19 Uhr, Eintritt frei

Heide-Marie Preuß – „Nachsaison“

„Nachsaison – unter Palmen und anderswo“ – so lassen sich die Kurzgeschichten zusammenfassen, die die Autorin für den Leseabend in der Kulturwerkstatt ausgewählt hat.

Sie möchte ihre Zuhörer einladen ihr zu folgen: nach Paris, zum Zirkus Roncalli, nach Kambodscha und nach Indien. Die Autorin taucht ein in eine andere Welt, und immer ist auch ein Stück von ihr im Gepäck.

„Nachsaison“ bedeutet für die Autorin vor allem Zeit zu haben, egal ob unterwegs oder wieder zu Hause, das Erlebte und Gesehene zu drehen und zu wenden, am Ende aufzuschreiben und Ihnen, liebe Gäste, vorzulesen, um Ihr ganz persönliches Feed-back einzuholen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Mary

Mary Preuß

A Alles wird schön e.V.,
Friedrich-Naumann-Straße 27
21075 Hamburg-Heimfeld
Tel.: 040 / 766 60 49
www.alles-wird-schoen-e-v.de

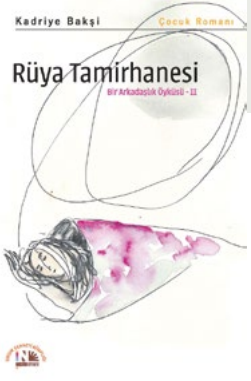
Fr, 13. April, 19.30 Uhr, Eintritt frei

Kadriye Bakşi – türkisch-deutsche Lesung
Musikalische Untermalung von Darren Klingbeil-Bakşi

Kadriye Bakşi ist geborene Istanbulerin, lebt aber seit 35 Jahren in Deutschland, genauer Harburg. Als politisch bewegte Sozialarbeiterin war sie stets an den Bruchkanten der Gesellschaft engagiert. Einige von uns kennen sie als engagierte Streiterin der Bezirksversammlung Harburg. Aber sie ist auch Literatin und schreibt überwiegend türkisch. Einige Kurzgeschichten sind auf Deutsch übersetzt und in der Sammlung "Die beleidigten Kinder der Stadt" verlegt worden. Viele ihrer Erzählungen und Essays sind in der Türkei mit Preisen bedacht worden. Ihr größter Erfolg der Jugendroman „Kumpanya Nula". Ihr jüngster Jugendroman "Rüya tamirhanesi" ist Ende 2017 im Nesin Verlag, Istanbul, erschienen.

Kadriye Bakşi İstanbul'da doğdu, Gölcük'te büyüdü ve lise öğreniminden sonra yine Gölcük'te Posta memurluğu yaptı. Uzun yıllardır yaşadığı Hamburg'da aldığı eğitimden sonra sosyal hizmet uzmanı olarak değişik alanlarda görev aldı. Kadın evleri, uyuşturucu merkezleri ve zor eğitilen gençlerle çalışmalar bunların bazıları.
Bakşi'nin yazma serüveni erken yaşlarda başladı, dergiler ve gazetelerde siyasi içerikli yazılar ve çevirileri yayınlandı. Edebi yazılar alanına ise 2001 yılında TRT'nin açtığı bir yarışmada ödül alınaca girdi. Bunu başka ödüller izledi ve ilk kitabı olan Kentin Dargın Çocukları, 2009 yılında, iki dilli olarak Anadolu yayınlarından çıktı.
2014 yılında Nesin Yayınlarından çıkan çocuk ve gençlik romanı Kumpanya Nula 2015 yılında yılın çocuk romanı seçildi. En yeni romanı Rüya Tamirhanesi, 2017 yılının sonunda yine Nesin Yayınlarından okuyucuya ulaştı.

Kadriye Bakşi



13 Nisan Cuma günü, saat 19.30 da Türkiyeli yazar - Kadriye Bakşi ile edebiyat dinletisi
MehrWertKultur / contraZt e. V.
Nobleestraße 13a, 21075 Hamburg,
Kabul ücretsiz!

MehrWertKultur, Nobleestraße 13a,
veranstaltet von **contraZt e. V.**
21075 Hamburg-Heimfeld

contraZt e. V.

Sa, 14. April, 16 Uhr, Eintritt frei

Kim Rylee / Alexandra Krebs – Thriller

Was verbindet eine mordlustige Krimiautorin mit einer Thrillerautorin? Die Neugierde und das Interesse, menschliche Abgründe zu erforschen. Alexandra Krebs und Kim Rylee sind zwei Hamburger Autorinnen, die sich dem Verbrechen verschrieben haben.
Alexandra Krebs liest aus ihrem aktuellen Hamburg-Krimi: „LIEBE – DER WEG ZUM TOD" ist ein Krimi der besonderen Art. Wir begleiten nicht nur den Ermittler bei seiner Arbeit, nein, wir lernen auch die Gedanken, Gefühle und die Taten der Mörderin aus ihrer Sicht kennen. Beide erzählen uns ihre Variante der Geschichte und am Ende wird sich gefragt, wer ist der Gute und wer ist der Böse?

In „DAS DIENSTVERHÄLTNIS" gewährt **Kim Rylee** einen Blick hinter die Kulissen der Theaterwelt. Die Traumwelt kann sich schnell zu einem Albtraum entwickeln. In ihrem neuen Thriller sorgt ein Stalker für Aufregung. Doch der hat es nicht auf eine Person im Rampenlicht abgesehen. Sein Interesse gilt der jungen Theaterleiterin Mia Fowler. Er schmiedet einen Plan, wie er seine Angebetete für sich gewinnen will. Plötzlich beginnen sich die Ereignisse im Theater zu überstürzen. Die Schlinge um Mias Hals schnürt sich immer enger, die droht, daran zu ersticken.

Spannung ist bei diesen beiden Lesungen die Quintessenz.

Alexandra Krebs

Kim Rylee

Alles wird schön e.V.,
Friedrich-Naumann-Straße 27
21075 Hamburg-Heimfeld
Tel.: 040 / 766 60 49
www.alles-wird-schoen-e-v.de

Alles wird schön

Sa, 14. April, 16 – 22 Uhr, Eintritt frei

Lesung, Performance, Live Painting – „sag es laut! & poetomat“

Auftakt A. // POETOMAT // Poesie auf Wunsch // 16 – 20 Uhr
Erstmalig wird der POETOMAT auch auf der diesjährigen SuedLese zu finden sein. Und zwar im Gloriatunnel, gegenüber vom Kulturwohnzimmer. Sie können einen Wunschbegriff auf eine Karte schreiben und mit 1 € in den POETOMATEN einwerfen. Nach kurzer Zeit erfolgt die Ausgabe eines individuellen, einzigartigen Gedichtes zum Impulswort. **http://poetomat.info**

Auftakt B. // heigh MAGAZINE // LESUNG // 16 – 20 Uhr
ZUM THEMA (SAG ES LAUT)
„heigh; steht für ein Hochgefühl der Kreativität, wir wollen gemeinsam stark sein, wir sagen was wir denken, wir glauben was wir sagen, wir lassen uns ein und lassen was raus. wir publizieren, kommunizieren, kreieren, einfach nur weil wir es lieben. sagen wir es laut heigh. wenn auch du eine überdimensionalen große Blase hast, die voll ist mit absurden Gedankenscheiß, dann hast du jetzt die Chance beim open mic dein Talent zum Ausdruck zu bringen.“

Auftakt C. // heigh MAGAZINE // LESUNG // 16 - 20 Uhr
dialog (Ein philosophischer künstlich auferlegter Dialog zwischen zwei heranwachsenden Frauen mittlerer Klasse die etwas an der Birne haben.)

Auftakt C. // 19 - 20 Uhr
Eine bunte Mischung aus Texten der vergangen Tage. Geschichten, Gedichte, Worte, Lieder ... hier ist alles erlaubt. Vieles aus dem Kulturwohnzimmer, manchmal mit musikalischer Begleitung. **www.kulturwohnzimmer.net**

G **INITIATIVE GLORIA-TUNNEL**
in Kooperation mit Studierenden der MSH,
des Projektes KULTURWOHNZIMMER
im Stadtteilbüro Gloria-Tunnel
Lüneburger Straße 1a
21073 Hamburg-Harburg

Sa, 14. April, 19 Uhr, Eintritt frei / Hutspende erbeten

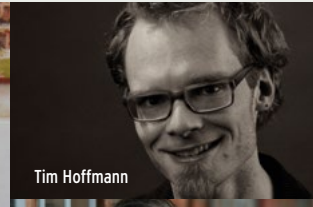
Ulrich Kodjo Wendt und Lena Johannson lesen vor!

Im Rahmen der diesjährigen SuedLese haben wir gleich zwei tolle Künstler bei uns im Elbdeich e.V. Zunächst wird uns **Ulrich Kodjo Wendt** und sein Kollege **Tim Hoffmann** mit einer musikalischen Lesung aus Moorburger Heimatstücken in den Abend begleiten. Dabei geht es um phantastische Fahrten in die unbekannte Nähe, windumtoste Buden, Baumhäuser, Eisvögel, Silberlachse und Verkehrskasper.

Im Anschluss liest **Lena Johannson**, auch Schriftstellerin mit Schubladenallergie genannt, aus ihrem Bestseller „Sanddornmädchen“. Die gelernte Buchhändlerin und Journalistin Lena Johannson, im Norden mit ihrem Roman „Das Marzipanmädchen“ bekannt geworden, lässt sich höchst ungern in eine Schublade stecken. Seit 2007 veröffentlicht die aus Schleswig-Holstein stammende Autorin historische Romane, Familiengeschichten mit Tiefgang, leichte Strandkorblektüre aber auch Krimis und einen hochbrisanten Thriller, der im Nahen Osten spielt. Egal, ob leichte Kost oder harter Tobak, immer ist es ihr wichtig, den Handlungsort, die Geschichte und das gesamte Thema gründlich zu recherchieren. Darum ist die ehemalige Reisejournalistin viel unterwegs, von Rügen bis Riga, von Sylt bis Syrien. Markenzeichen ihrer Lesungen ist es, den Zuhörern Einblick in ihren Schriftstelleralltag und reichlich Gelegenheit zu geben, ihr Fragen zu stellen. Außerdem hat sie meist etwas im Gepäck, das den Roman aus dem sie liest, noch ein wenig lebendiger werden lässt, wie etwa Sanddornköstlichkeiten, Bernsteinöl oder Kakaobohnen.

E **elbdeich e. V.**
Pausenhalle der alten Grundschule
Moorburger Elbdeich 249
21079 Hamburg-Moorburg
www.elbdeich.org

Ulrich Kodjo Wendt


Tim Hoffmann

Lena Johannson

So, 15. April, 18 Uhr, Eintritt frei

Alexandra Krebs – „Semper occultus – Bin ich schuldig?“

Der Hamburger Hafengeburtstag – für Martin Phillips von der Polizeiwache Hamburg-Bergedorf schon immer ein Tag des Abnormalen.

Seine Kollegen machen sich über seine düsteren Prophezeiungen regelmäßig lustig, und doch … In diesem Jahr kommt der junge Finn Baumann auf die Wache und erklärt, seine Mutter ermordet zu haben. Mit einer Gitarrensaite will er sie stranguliert haben – aber es findet sich keine Leiche.

Und die Wohnung von Mutter und Sohn ist offensichtlich seit vielen Wochen von keinem Menschen mehr betreten worden. Doch wieder ein Tag des Abnormalen?

Jedenfalls einer, der Martin Phillips in der Folgezeit viel Kopfzerbrechen und einige Überraschungen bescheren wird.

Alexandra Krebs

D **Deichdiele**
Veringstraße 156
21107 Hamburg-Wilhelmsburg
Tel.: 040 / 658 645 14
facebook.deichdiele

Deichdiele

Do, 19. April, 20 Uhr, Eintritt: 15 €

Ben O. Bömkes – „Wellenbrecher“

Wer erzählt die besten Geschichten vom Meer? Männer, die alles erlebt haben: wilde Stürme, Monsterwellen, Stunden zwischen Leben und Tod. Der Schauspieler und Musiker Ben O. Bömkes liest an diesem Abend aus den Bestsellern von „Ankerherz“. Es geht um den Überlebenskampf im größten Sturm seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Um einen Hurrikan, der auf ein kleines Boot zukommt. Es geht um eine gefährliche Fracht, harte Matrosen und leichte Mädchen und um eine Romantik, die es vielleicht nie mehr geben wird.

Musikalisch begleitet wird dieser Abend mit Live Musik am Akkordeon inclusive einer Sing-Not-Rettungsübung. Erleben Sie einen Abend, der nach Salzwasser schmeckt.

Ben O. Bömke

F **Fischhalle**
Kanalplatz 16
21079 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 30382128
www.fischhalle-harburg.de

FISCHHALLE

CAFÉ - BISTRO | LIVE MUSIC | GALERIE
GESCHICHTSWERKSTATT HARBURG | MUSEUMSHAFEN HARBURG

Do, 19. April, 19 Uhr, Eintritt frei

Bettina von Arnims Briefwechsel mit Goethe „Briefwechsel mit einem Kinde“

Sprichwörtlich mit dem goldenen Löffel im Mund geboren, gibt sich Bettina von Arnim nicht mit der ihr zugedachten Rolle als Frau und Mutter zufrieden. Sie mischt sich in die politischen Debatten ihrer Zeit ein. Mit der Schwärmerei für Goethe verfasst sie ihr wichtigstes literarisches Werk.

Ihre produktive Zeit als Schriftstellerin fällt in die Zeit des Vormärz in Deutschland, als nach der Niederlage Napoleons der Adel die politische Macht wieder an sich reißt. Proteste und Demonstrationen werden teilweise blutig niedergeschlagen.

Die Dichter und Künstler der Zeit haben einen schweren Stand. Da taucht Bettina von Arnim auf und redet und schreibt von den „Rechten der Menschheit“ und von „Massenelend“ in Bezug auf die frühe Industrialisierung. Sie spricht die sozialen Missstände offen an.

Das Buch ist in der Form eines Briefromans geschrieben. Bettina begegnet Goethe mit 22 Jahren das erste Mal in Weimar und verliebt sich in den 36 Jahre älteren Mann. Dem Geheimrat ist diese Schwärmerei eher unangenehm und er beantwortet die Briefe möglichst knapp.

Es lesen Dieter Wehrbrink und Dörte Ellerbrock.

Dörte Ellerbrock

Dieter Wehrbrink

Kulturhaus Süderelbe e.V.
Am Johannisland 2
21147 Hamburg-Neugraben
Tel.: 040 / 79 67 222
www.kulturhaus-suederelbe.de

Do, 19. April, 20 Uhr, Eintritt frei / Hutspende

Helmut Barthel liest ... Lyriklesung und aus „Zauber kalt“ (Teil II)

Auf der Worte Flügel
trägt der Dichter vor
mit des Reimes Bügel
Perlen für das Ohr

Aus seinen unterschiedlichen Lyrik- und Prosawerken trägt der Autor Helmut Barthel Spannendes, Ernstes und Humoriges wie auch Surreales, Politisches und Philosophisches, Mythisches und Märchenhaftes, Streitbares sowie Texte mit überraschenden Einsichten vor.

Musikalische Begleitung durch Stephen Foley an der Gitarre.

Weitere Informationen:
http://www.maverlag.de

Über Helmut Barthel:

Der 1951 in Hamburg geborene Helmut Barthel schreibt seit seinem 8. Lebensjahr. Sein Werk umfasst mehr als 1000 Gedichte sowie zwei Serien von über 100 Kurzerzählungen über bedeutende Religionsstifter und Philosophen von der Antike bis in die Gegenwart, Episoden über den „Zimmermann in der Wüste“ oder über den „Vollerwachten“. Früh entstandene kurze Social- und Science-Fiction, fantastische und politisch-satirische Erzählungen in „Ein Tag wie morgen“ ergänzen das breite erzählerische Spektrum des Autors.

Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 572 28 95 2
www.komm-du.de

Helmut Barthel

Foto: © by MA-Verlag

Do, 19. April, 20 Uhr, Entritt frei

Dr. med. Umeswaran Arunagirinathan liest: „Der fremde Deutsche, Leben zwischen den Kulturen“

23 Jahre nach meiner Flucht aus dem Bürgerkrieg in Sri Lanka war ich zum ersten Mal wieder in meiner früheren Heimat.

Auf dem Rückflug nach Europa waren meine Kriegsängste endlich verschwunden. Ich wusste jetzt, dass ich jederzeit nach Sri Lanka zurückkommen konnte. Beim Landeanflug auf Hamburg atmete ich tief durch und sagte mir: „Hier bist du zu Hause, Umes.“

„Der fremde Deutsche“ ist die Geschichte der gelungenen Integration eines tamilischen Kriegsflüchtlings, der als unbegleiteter zwölfjähriger Junge nach Deutschland kam. Die Odyssee seiner achtmonatigen Flucht beschrieb Umeswaran Arunagirinathan in seinem 2006 erschienenen Buch „Allein auf der Flucht“. Jetzt berichtet er über sein Leben in der neuen Heimat. Anschaulich schildert er seinen Weg vom geduldeten Kinderflüchtling zum Arzt und deutschen Staatsbürger. Dabei lotet er auch die Möglichkeiten, Erwartungen und Probleme einer Integration aus und setzt sich kritisch mit den Lebensformen und der Kultur seines Herkunftslandes auseinander. Der Autor will mit seinem Buch bei Deutschen um mehr Verständnis für Flüchtlinge werben und zugleich Flüchtlinge ermutigen, sich in die deutsche Gesellschaft einzufügen.

R **Refugio-Café der Gastfreundschaft**
Bremer Straße. 9
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 0157 / 7200 49 18

Café der Gastfreundschaft refugio

Fr, 20. April, 19 Uhr, Entritt frei

Laura Gehlhaar – „Kann man da noch was machen?“

Laura Gehlhaar hat einen Rollstuhl und bekommt manchmal die seltsamsten Dinge zu hören: »Toll, dass du trotzdem rausgehst!«, »Kannst du Sex haben?«, »Kann man da noch was machen?«, »Darfst du betrunken Rollstuhl fahren?«, »So hübsch und dann im Rollstuhl!«

Frei von Selbstmitleid, mit entwaffnender Selbstironie und ebenso tiefsinnig wie unterhaltsam erzählt Laura Gehlhaar Geschichten aus ihrem Alltag auf vier Rädern. Darin werden genau jene Gefühle und Ängste sichtbar, die wir alle bei Liebeskummer, Berufsstress oder Konflikten erleben. Laura Gehlhaar fühlt, denkt und liebt wie jeder andere auch. Das ist ihre Botschaft. Mit einer sehr klaren Haltung, mit Beharrlichkeit und Gefühl nimmt sie uns an die Hand. Denn sie weiß: Inklusion mag mehr denn je in aller Munde sein, aber in der Praxis ist sie lange noch nicht angekommen. Und sie weiß, dass Inklusion erst einmal gesetzlich umgesetzt werden muss, bevor es auch in den Köpfen aller ankommen kann. **Laura Gehlhaar** ist 1983 in Düsseldorf geboren und hat Sozialpädagogik und Psychologie in Holland und Berlin studiert. 2008 kam sie für die Liebe und einen Job in der Gerontopsychiatrie nach Berlin. 2014 absolvierte sie eine Mediations- und Coachingausbildung (univ.) und arbeitet heute als Autorin und Coach. Sie hält Vorträge über Inklusion und Barrierefreiheit und schreibt in ihrem Blog Frau Gehlhaar über das Großstadtleben und das Rollstuhlfahren. Im September 2016 erschien ihr erstes Buch „Kann man da noch was machen?“ im Heyne Verlag. **http://lauragehlhaar.com**

TH **Treffpunkt Hölertwiete**
Sozialkontor
Hölertwiete 5
21073 Hamburg-Harburg

treff punkt höler twiete

Fr, 20. April, 20 Uhr, Live im Quartier, Striepensaal

Märchenabend mit Jörn-Uwe Wulf

Ein Feensohn verwandelt sich durch Selbstbespiegelung versehentlich in einen schwarzen Schwan und fliegt seiner Frau davon. Sie ist untröstlich, obwohl die besten Unterhaltungskünstler aufgeboten werden, sie zu erfreuen. Einem Tagelöhner, den man wir am Straßenrand übersehen würden, fällt die rettende Lösung zu.

Jörn-Uwe Wulf ist Berufserzähler.

Er erzählt Unerhörtes und Niegesehenes. Dabei bleibt den Zuhörern manchmal vor Staunen der Mund offen stehen. Seine Geschichten lächeln spätestens am Ende aus den Gesichtern der Zuhörer. Seine Stärke ist das situationsbezogene Erzählen. Immer sind auch die Zuhörer am Gelingen eines Vortrags mitbeteiligt.

Jörn-Uwe Wulf erzählt heutig, obwohl seine Märchen vorgeben, in ganz anderen Zeiten zu schweben. Die Geschichten sind zeitlos. Unerwartet wird man von ihnen ergriffen.

Jörn-Uwe Wulff

Striepensaal
Live im Quartier, Pro Quartier
Striepenweg 40
21147 Hamburg-Neuwiedenthal
Tel.: 040 / 30 39 95 07

Sa, 21. April, 12.30 Uhr, Führung 8 €

Führung auf Plattdeutsch – „Wi kiekt uns tosomen dat Museum an“

We wült uns dat Museum in´t ole Amtshuus vun 1724 ankieken un wat över de Geschicht vun Willemsborg heurn. Wi wart wat rutkriegen öber de adelig Lüüd, de Buurn, de Landwirtschop, de Warften un dat Leven an sick. Wenn Tied blifft, künnt wi noch bottern, uns egen Botter mit ne Schiev Swattbrot eten und dorbi tosomen een lütt beten Platt snacken. Kiek rin, wi freut uns op jo!

In Kooperation mit der VHS Wilhelmsburg
Tel.: 040 / 428 41 4284
Kursnummer 0597MMW10, 1 Termin, 2 UStd.
Entgelt 8 €
Kursleitung: Claus-Peter Rathjen
Treffpunkt: Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Trauzimmer

Claus-Peter Rathjen

Museum im ehemaligen Amtshaus

Museum Elbinsel Wilhelmsburg
Kirchdorfer Straße 163
21109 Hamburg-Wilhelmsburg
Tel.: 040 / 31 18 29 28
www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de

MUSEUM ELBINSEL WILHELMSBURG e.V

Sa, 21. April, 19 Uhr, Eintritt frei

Siegfried Kopf - „Tagebuch in Lyrik“

Texte aus seinem Lyrikband „Wenn die Seele ein Leuchtfeuer braucht“ und Ausstellung der Illustrationen zum Buch von Sarah Burkhardt, Stade

Zum Lyriker: Siegfried Kopf wurde 1952 in Stade geboren. Nach Fachabitur und Zimmererlehre in Stade studierte er Architektur in Buxtehude und arbeitet seit 1978 als freischaffender Architekt. Neben der Architektur war er künstlerisch als Texter, Maler und Fotograf aktiv. Seit 2015 lebt Siegfried Kopf in Hamburg-Harburg und widmet sich zur Zeit neben der Lyrik vorranging der Arbeit in der INITIATIVE GLORIA-TUNNEL: „Treffpunkt Gloria-Tunnel“, ein Kulturprojekt in Hamburg-Harburg.

Lyrikbände: „Zeit ist ewig neu“ (1989/2012), „gehZEITEN“ (2014) und „Wenn die Seele ein Leuchtfeuer braucht“ (2017).

Leserkommentare: „Ein sehr schöner Titel. Damit fühlt sich bestimmt jeder angesprochen, denn ein Leuchtfeuer ist Hoffnung, Ziel, Sicherheit, Freude - wenn man dahinter einen Hafen weiß. Aber auch beim Auslaufen, Abschied, Erinnerungen. Oder ebenso Freude auf einen Neubeginn. Der Titel ist so vielsagend, vielversprechend. Ein riesengroßes Sprektrum für den Dichter und Denker ... und für uns, die sich als Leser und Zuhörer bestimmt irgendwo in den Zeilen wiederfinden.“ „Siegfried Kopf schreibt Lyrik die besticht. Durch die schnörkellose Schlichtheit des Wortes. Durch den Aufbau des Textes. Sie konzentriert sich auf das Wesentliche. Sie bringt es auf den nicht unmittelbar erwarteten unsichtbaren Punkt.“

www.lyrik-siegfried-kopf.de

Siegfried Kopf

A **Alles wird schön e.V.,**
Friedrich-Naumann-Straße 27
21075 Hamburg-Heimfeld
Tel.: 040 / 766 60 49
www.alles-wird-schoen-e-v.de

Alles wird schön

Sa, 21. April, 20 Uhr, Eintritt 8 €

ROLAND PRAKKEN - „UKU-LESE“, eine musikalische Lesung mit Geschichten und Anekdoten rund um die Ukulele

Roland Prakken ist ein Hamburger Urgestein und vielen vor allem als Musiker bekannt. Dabei bewegt er sich im musikalischen Spannungsfeld zwischen Folk, Blues, Pop und Jazz und hin und wieder auch Reggae und Latin Music. Aber er schreibt auch u.a. für die Zeitschrift KUNST + KULTUR und das Buch „Treulose Tomate“ ist nicht mein Gemüse, in dem er mit viel Witz vom Musikeralltag in Deutschland erzählt.

Zur SuedLese, der er auch 2017 schon beiwohnte, hat er sich nicht lumpen lassen eigens eine „Uku-Lese“ zu initiieren. Denn wer bisher dachte, die wichtigsten Beiträge Portugals zur Weltkultur seien die Entdeckung des Seewegs nach Indien durch Vasco da Gama, das kleine Puddingtörtchen Nata oder gar die Erfindung des Spannbettlakens, liegt weit daneben. Zwar hat auch die Erfindung der Ukulele etwas mit Seefahrt zu tun, aber nur insofern, als es portugiesische Auswanderer waren, welche den Vorläufer der Ukulele weiland auf dem Seeweg mit nach Hawaii brachten. Roland Prakken hat einige der zahlreichen interessanten, unterhaltsamen und amüsanten Geschichten und Anekdoten um den kleinen Viersaiter gesammelt, und wird diese im Rahmen der SuedLese vorlesen. Dazwischen singt er alte und neue Uke-Songs, ausgewählt oder komponiert zu bestimmten Kapiteln der Ukulele-Historie.

Roland Prakken

K **KulturWerkstatt Harburg**
Kanalplatz 6
21079 Hamburg (Hafen Harburg)
Tel.: 040 / 765 26 13
www.kulturwerkstatt-harburg.de

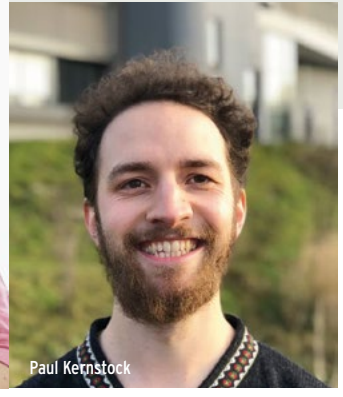
KULTUR WERKSTATT HARBURG

So, 22. April, 16 Uhr, elbdeich e.V., Eintritt frei

Kinderlesung mit Paul Kernstock und Rieke Patwardhan

Am 22. April 2018 widmen wir uns ganz unserem kleinen Publikum und versüßen ihnen den Sonntag mit gleich zwei vorgelesenen Geschichten. Den Start macht der in Moorburg lebende **Paul Kernstock** mit einem Klassiker der Kinderliteratur: JANOSCHS „Riesenparty für den Tiger" – denn er hat Geburtstag! Alle sollen kommen. Ein schönes Fest zu feiern ist jedoch eine große Kunst, denn es muss natürlich unvergesslich sein. Und weil jeder schließlich mal Geburtstag hat, ist es sehr nützlich zu wissen, wie man ein solches Fest feiert. Wer hören will, wie man ein Riesenfest richtig feiert, sollte vorbei kommen! Speziell für die SuedLese 2018 haben wir noch eine ganz besondere Kinderbuchautorin namens **Rieke Patwardhan** zu uns eingeladen. Sie liest uns aus ihrem mittlerweile zweitem Kinderbuch „Fräulein Schmalzbrot & Billie Ballonfahrer kriegen Besuch" vor. Fräulein Schmalzbrot und Billie Ballonfahrer sind aufgeregt, denn sie bekommen Besuch! Endlich lernen sie ihren indischen Opa kennen. Ganz so einfach, wie sich die beiden das vorgestellt haben, ist das dann allerdings doch nicht. Denn plötzlich besteht Papa darauf, nur noch „echt indisch" zu kochen – mit anderen Worten viel zu scharf – und es wird richtig eng in der Wohnung. Da will manches Abenteuer gemeistert werden: Billie Ballonfahrer versucht sich als Wahrsagerin, Fräulein Schmalzbrot möchte die Eltern mit Hilfe eines Hunde-Ratgebers erziehen, es geht auf unkonventionelle Wohnungssuche und am Ende organisiert das Geschwisterduo eine Überraschungsparty zum Abschied ihres Opas. Ein Vorlesespaß für die ganze Familie!

Rieke Patwardhan


Paul Kernstock

E **elbdeich e. V.**
Pausenhalle der alten Grundschule
Moorburger Elbdeich 249
21079 Hamburg-Moorburg
www.elbdeich.org

So, 22. April, 17.30 Uhr, Eintritt frei

Preisverleihung des Schreibwettbewerbs für Harburger Schüler

Auf den Füller, fertig, los! Anlässlich der Suedlesetage rief die Schreibwerkstatt des Kulturvereins „Alles wird schön" einen Literaturwettbewerb für Harburger Schülerinnen und Schüler aus, auf den der Nachwuchs sich bis Ende Februar bewerben konnte. Die besten Geschichten wurden nun von einer fachkundigen Jury ausgewählt und im Rahmen einer festlichen Preisverleihung heute mit tollen Schmökern belohnt, die von der Buchhandlung am Sand gespendet werden. Das Thema des Wettbewerb lautete „Kunterbunt". „Dieses Motto regt Sechsjährige genauso an wie junge Erwachsene", sagt **Redakteurin** und **Autorin Kerstin Brockmann,** die seit 2004 die Schreibwerkstatt leitet und den Wettbewerb initiiert hat. „Einhörner, auf denen die Kids ins Regenbogenland reiten, konnten ebenso assoziiert werden wie die verführerische Gummibärchentüte des Tischnachbarn, die Multikultibevölkerung Harburgs oder Schwulen- und Lesben-Ehen. Wir waren sehr gespannt, was den Mädchen und Jungen zu diesem Begriff so alles einfiel."

Literatur in Harburg? Das kann doch nicht funktionieren, so hieß es schon im Jahr 2004, als die Redakteurin Kerstin Brockmann die Schreibwerkstatt bei „Alles wird schön" gründete. Aber bis heute hat es geklappt: die Gruppe ist weit über die Grenzen Harburgs hinaus bekannt und zum attraktiven Anziehungspunkt für Schriftsteller und Lesefans geworden.

A **Alles wird schön e.V.,**
Friedrich-Naumann-Straße 27
21075 Hamburg-Heimfeld
Tel.: 040 / 766 60 49
www.alles-wird-schoen-e-v.de

Alles wird schön

Anzeige

So, 22. April, 16 Uhr, Eintritt frei

„Ein Leben fürs Leben und Verloren in der Stadt“
Eine Lesung mit Torben Priemer

Geschichten über Liebe, Freundschaft, Wahnsinn, Musik, Alkohol, Sex und Einsamkeit. Wenn die Jugend Probleme hat mit dem Erwachsen werden, Träume an der Kaimauer dieser Stadt zerplatzen und eine ganze Generation nicht weiterkommt, dann sind das hier vielleicht Ihre Geschichten. Bei dieser Lesung geht es um Michael und Wuschel, die versuchen das groβe Glück zu finden, dabei aber so schmerzlich scheitern. Bernd Begemann sagte mal, in den Städten mit Hafen, haben die Menschen noch Hoffnung. Und die Hoffnung ist das, was wir alle nicht verlieren sollten.

Torben Priemer

KulturKiosk
Blohmstraβe 32
21079 Hamburg-Harburg (Hafen)
www.facebook.com/kulturkiosk

KULTURKIOSK
BLOHMSTRASSE

So, 22. April, 18 Uhr, Eintritt frei

Kim Rylee – „Bring mich ans Licht“

Die Hamburgerin Kim Rylee träumte schon als junges Mädchen davon, die Welt zu erobern. In den 90ern zog es sie nach London, um Technical Theatre and Stage Management zu studieren. Danach arbeitete sie an diversen Theatern innerhalb Europas, bis die Passion zum Schreiben überhandnahm. 2015 erschien ihr erster Roman „Kalte Gefühle“, der 2016 zum ‚Krimi des Jahres‘ gewählt wurde und den ‚Planet Award‘ erhielt. 2016 folgte der erste Teil der Fantasy-Triologie „Fated Shadow - Die Jagd“. Teil 2 „Fated Shadow – Pentref Mawre“ erschien 2017.

Zum Buch: In einem Keller an die Wand gekettet, dem Tode näher als dem Leben – so findet die Polizei die 25-jährige Marianna Lowe. Der Fall gibt Polizeihauptkommissar Francis Held Rätsel auf. Warum hatten die Entführer es auf eine einfache Büroangestellte abgesehen? Gegen seinen Willen stellt sein Chef ihm die extrovertierte Psychologin Dr. Vera Simms zur Seite, die auch noch einen eigenen Plan verfolgt ...

Homepage:
www.kim-rylee.de

Blog:
https://thrillandaction.wordpress.com

Kim Rylee

Deichdiele
Veringstraβe 156
21107 Hamburg-Wilhelmsburg
Tel.: 040 / 658 645 14
facebook.deichdiele

Deichdiele

Di, 24. April, 19 Uhr, Eintritt: 3 €

Wolfang Binder liest „Ein Mensch“ von Eugen Roth

Man nannte ihn auch den „Lächler unter den Lyrikern“: Eugen Roth. 1895 als Sohn des Journalisten Hermann Roth in München geboren, besuchte er das Gymnasium, wurde 1914 als Kriegsfreiwilliger schwer verwundet, studierte in seiner Heimatstadt Geschichte, Germanistik und Kunstgeschichte und promovierte. Von 1927 an arbeitete Eugen Roth als Lokalredakteur bis 1933 die Nationalsozialisten ihn seines Postens enthoben. Roth begann ernste Lyrik zu schreiben, entdeckte aber auch seine humorvolle Ader. Mit „Ein Mensch...“ feierte er 1935 seinen ersten großen Erfolg. Weitere Werke in Prosa und Versen wurden allesamt große Publikumserfolge – „Die Frau in der Weltgeschichte, „Der Wunderdoktor“, „Roth's Tierleben“. Er erhielt diverse literarische Auszeichnungen, aber auch den Bayerischen Verdienstorden sowie das Große Bundesverdienstkreuz, bevor er 1976 im Alter von 81 Jahren in München starb.

„Ein Mensch...“
Ein Buch mit heiteren Versen, die sich mit den Facetten des Lebens beschäftigen und zum Schmunzeln anregen. Jedes Gedicht beginnt mit „Ein Mensch...“.

Der wohl bekannteste Vers ist:

Ein Mensch erblickt das Licht der Welt –
Doch oft hat sich herausgestellt
nach manchem trüb verbrachten Jahr,
dass dies der einzige Lichtblick war.

***Wolfgang Binder** ist in Harburg kein unbekannter Vorleser. Die KulturWerkstatt Harburg, das Kulturcafé KommDu, die Burg Seevetal, der alte Tanzsaal am Kiekeberg, Kultur bei Kerzenschein, Rieckhof, Lichthof uvm. sind seine Bühnen. Theater und Lesungen, auf hochdeutsch oder platt, sind seine Leidenschaft. Aber auch das Schreiben selbst, am liebsten von Theaterstücken.*

Wolfgang Binder

AStA/Theater UniVerbal TUHH
im TUHH-Hauptgebäude, Café im Ostflügel
Am Schwarzenberg-Campus 1
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 428 78 -0
www.tuhh.de

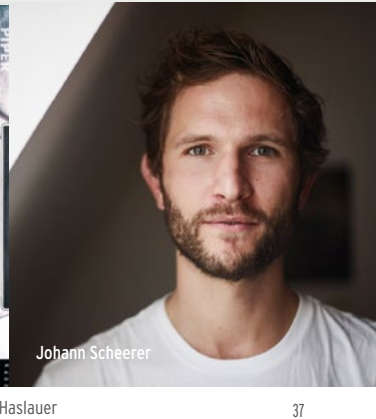
Di, 24. April, 19 Uhr, Eintritt: 10 €

Johann Scheerer liest aus „Wir sind dann wohl die Angehörigen“, *Piper Verlag*

»Es waren zwei Geldübergaben gescheitert und mein Vater vermutlich tot. Das Faxgerät hatte kein Papier mehr, wir keine Reserven, und irgendwo lag ein Brief mit Neuigkeiten.«
Wie fühlt es sich an, wenn einen die Mutter weckt und berichtet, dass der eigene Vater entführt wurde? Wie erträgt man die Sorge, Ungewissheit, Angst und die quälende Langeweile? Wie füllt man die Tage, wenn jederzeit alles passieren kann, man aber nicht mal in die Schule gehen, Sport machen, oder Freunde treffen darf? Und selbst Die Ärzte, Green Day und die eigene E-Gitarre nicht mehr weiterhelfen? Johann Scheerer erzählt auf berührende und mitreißende Weise von den 33 Tagen um Ostern 1996, als sich sein Vater Jan Philipp Reemtsma in den Händen der Entführer befand, das Zuhause zu einer polizeilichen Einsatzzentrale wurde und kaum Hoffnung bestand, ihn lebend wiederzusehen.

Zum Autor:
Johann Scheerer, geboren 1982, gründete mit fünfzehn Jahren seine erste Band, nahm mit »Score!« 1999 sein erstes Album auf und ging auf Deutschlandtour. Nach dem Abitur bekam er einen Plattenvertrag für sein Soloprojekt »Karamel«, gründete 2003 das Tonstudio »Rekordbox« und 2005 »Clouds Hill Recordings«. Mittlerweile konnte er die einhundertste Veröffentlichung als Musiker und Produzent feiern, u.a. mit Faust, Gallon Drunk, Bosnian Rainbows, Rocko Schamoni, James Johnston, Peter Doherty und aktuell At the Drive-In. » It´s magic what this young German did to my songs. He saved my life.« Peter Doherty // The Libertines, Babyshambles

Buchhandlung am Sand
Hölertwiete 5
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 77 19 08
www.amsand.de


Johann Scheerer

Buchcover und Foto: © Matthias Haslauer

Mi, 25. April, 18 Uhr, Eintritt frei

Ein Musik- und Lese-Abend mit romanischem Temperament!

Diego Billordo

34 Tourneen, 18 Videos, zwei Hände und ein großes Herz: Das ist Diego Billordo, eine treibende Kraft der argentinischen Anti-Folk Bewegung!

Mit seiner Stimme und seiner Gitarre tourt er durch Südamerika und Europa, singt über die Liebe, über Gemeinschaft und Menschenrechte.

Maria da Silva Ataide-Estevao

Der Obachlosigkeit und Drogenabhängigkeit entkommen, liest die lebensfrohe Deutsch-Portugiesin Maria da Silva Ataide-Estevao aus ihrem sehr autobiographisch angehauchten Romanerstling „Nina – Das lebende Chaos“ (erscheint demnächst bei awsLiteratur!).

Diego Billordo

Maria da Silva Ataide-Estevao

A Alles wird schön e.V.,
Friedrich-Naumann-Straße 27
21075 Hamburg-Heimfeld
Tel.: 040 / 766 60 49
www.alles-wird-schoen-e-v.de

Alles wird schön

Mi, 25. April, 19.30 Uhr, Eintritt frei

Birgit Storm – „Alte Schuld und neues Leid“

Birgit Storm liest aus dem frisch veröffentlichten 3. Krimi-Roman

„Lauf! Lauf für deinen Freund!“ Er legte das Gewehr an und feuerte in die Luft. Zwei weitere Schüsse hallten durch den Wald.“

Zwei Läufer sterben beim Volkslauf, einer von einer Kugel getroffen. Wem aber galten die Schüsse wirklich? Dem Präsidenten der Ärztekammer oder womöglich Matze, dem Suhler Kommissar? Dann verschwindet auch noch der Freund des Erschossenen und niemand scheint ihn zu vermissen.

Die Kommissare Theo und Matze ermitteln in ihrem dritten Fall.

www.birgit-storm.de

Birgit Storm

RP Restaurant Rönneburger Park
Küstersweg 15
21079 Hamburg,
Tel.: 040 / 709 735 51
www.roenneburgerpark.de

Do, 26. April, 19 Uhr, Eintritt frei

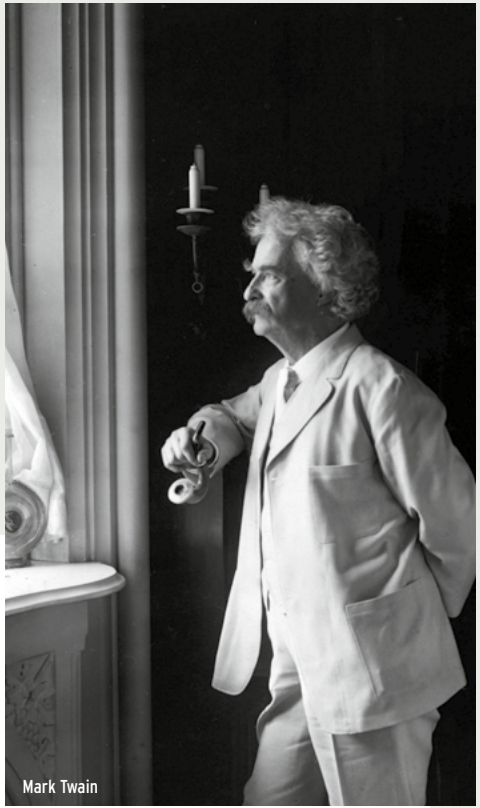
„Adam, Eva und der ganze Rest“ von Mark Twain

Über die Rollenbilder von Männern und Frauen wird viel geschrieben, früher wie heute. „Das Tagebuch von Adam und Eva“ (1906) gibt einen Einblick in die Sicht Mark Twains auf die Geschlechterbilder. Und was sagen die anderen dazu? Ein Abend rund um Männer, Frauen, Stereotype, Feminismus und Wahrheit. Ausgerichtet von der St. Paulus-Kirchengemeinde zu Gast im Grauen Esel.

Mark Twain, 1835-1910, war ein US-Amerikanischer Schriftsteller, dessen satirische Werke als entlarvend, bissig und humoristisch gelten. Aus seiner negativen Einstellung zur Sklaverei in den Vereinigten Staaten entstand sein berühmtestes Werk „Die Abenteuer des Huckleberry Finn“ von 1884.

Kontakt: Jennifer Hinrichs, 0176/48544689, pinjol@gmx.de

Pastorin Anne Arnholz, 040/774677, pastorin@paulus-heimfeld.de


Mark Twain

E **De Graue Esel**
Karnapp 5
21079 Hamburg-Harburg
grauer-esel-harburg.de

Fr, 27. April, 20 Uhr, Entritt frei

Thaer und Thamer Imad lesen: „Von Tod zu Tod“ – Erinnerungen

Moderation: Friedrich Degenhardt

Das Brüderpaar Thaer und Thamer Imad floh im Jahre 2014 vor dem Krieg in Syrien. Nach der ersten Groß-Katastrophe (Okt. 2013) im Mittelmeer und einer Irrfahrt durch Europa, kamen die Brüder im Frühsommer 2015 nach Harburg mit der Hoffnung, hier Ruhe und Sicherheit zu finden. Diese Hoffnung wurde lange Zeit nicht erfüllt. Erst im Dezember 2017 gestatteten ihnen die Behörden eine Ausbildung zu beginnen. Thaer und Thamer Imad gehören seit 2015 zum Team des Refugio-Café der Gastfreundschaft.

Die Brüder lesen aus ihren Erinnerungen.

Thaer und Thamer Imad

R **Refugio-Café der Gastfreundschaft**
Bremer Straße. 9
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 0157 / 7200 49 18

Fr, 27. April, 20 Uhr, Entritt 5 €

WortLaut!
MSH (Medical School Hamburg)

Ob laut, ob leise, traurig oder doch zum Brüllen komisch, beim Poetry Slam von den Studierenden des Departments „Arts & Change“ der MSH Medical School ist alles vertreten. Mit selbst geschriebenen Texten treten die Slamer unterschiedlicher Semester an, um Euch den Abend zu versüßen. Mithilfe von kleinen Karten können die Zuschauer Punkte vergeben und somit aktiv ihren Lieblings-Slamer zum Gewinner küren.

K **KulturWerkstatt Harburg**
Kanalplatz 6
21079 Hamburg (Hafen Harburg)
Tel.: 040 / 765 26 13
www.kulturwerkstatt-harburg.de

Sa, 28. April, 16 Uhr, Eintritt frei

Der Verlag *awsLiteratur* von „Alles wird schön e.V.“ stellt sich vor

Am Samstag, den 28. April 2018, präsentiert der Heimfelder Kulturverein zwischen 16 und 20 Uhr sein junges Verlagsprojekt mit Musik und Getränken.

Jan Christoph Nerger liest aus seinem prallbunten Hamburg-Roman „Club der Sturmvögel“: Der alternde Popstar Alex findet mit unangepassten Freunden zurück zum Wesentlichen: Lieben! Leben! Sein Ding machen!

In **Klaus von Hollens** Roman „Zeugnis eines Außenseiters“ setzt sich der stotternde Außenseiter Paul gegen seine Widersacher zur Wehr. Auszüge daraus trägt Jan Christoph Nerger vor.

Maria Da Silva Ataide-Estevao liest aus ihrem Romanerstling „Nina – Das lebende Chaos“: Die aufsässige Punkerin Nina kämpft sich aus Obdachlosigkeit, Drogenabhängigkeit und Prostitution nach vorn. Mit ihrer Lebensfreude und ihrem Mut straft sie allen Lügen, die sie abgeschrieben haben...

„Traum und Aufbruch“ – Geschichten aus Phantastik und Science-Fiction: Es geht auf Einhornjagd im Weltraum, um das Geheimnis eines modernen Rechenzentrums und um die Wahrheit über Rotkäppchen und den bösen Wolf!

Anschließend und in den Pausen können Sie ausgiebig mit den Autoren ins Gespräch kommen und deren – natürlich gern handsignierten und gewidmeten – Bücher erwerben.

Nähere Info unter: www.aws-literatur.de

Alles wird schön e.V.,
Friedrich-Naumann-Straße 27
21075 Hamburg-Heimfeld
Tel.: 040 / 766 60 49
www.alles-wird-schoen-e-v.de

Sa, 28. April, 20 Uhr, Eintritt frei / Spenden erbeten

Heimfeld Slam goes TUHH

Heimfelds Low Budget Slam findet erstmals in der TU Hamburg statt. Im Rahmen der Suedlese organisieren Contrazt e.V, der ASTA der TU Hamburg, die Light Kultur AG des ASTA und stat3Islam erstmals einen Poetry Slam in der TU Hamburg. Ein Poetry Slam ist ein moderner Dichterwettstreit, in dem es keine Genre-Beschränkung gibt, nur selbst geschrieben müssen die Texte sein und es darf höchstens in geringem Maße gesungen werden. Durch den Abend führt der bereits seit 1999 aktive Slammer Arne Poeck. Das Teilnehmerfeld wird ein breites Spektrum an Slammerinnen und Slammern der Hamburger Szene abdecken, auch eine Studierende der TU, nämlich die „Incredible Khaaro“ wird Teil des Line Ups sein. Weiterhin wird Hamburgs Senkrechtstarterin Lotta Emilia, der U20-Slammer Felix Treder und Möwenseele, der besonders durch zeitkritische Texte aus der Masse der Slammer herausragt.

Aktuelle Informationen findet man unter
https://www.facebook.com/events/203803026846910/

Und allgemein unter
https://www.facebook.com/stat3eilslam.

Kontakt für die Veranstaltung:
Arne Poeck: slam@literatten.net

TUHH – Technische Universität Hamburg
LuK-Raum im TUHH-Hauptgebäude,
Am Schwarzenberg-Campus 1
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 428 78 -0
www.tuhh.de

So, 28. April, 17 Uhr, Eintritt: Hutspende

Eva Simon liest aus „EVAS TAGEBUCH - 1938 bis 1961"

Die Harburger Autorin Eva Simon liest aus ihren Kindheits- und Jugenderinnerungen

„EVAS TAGEBUCH - 1938 bis 1961"

Ein spannendes Zeitzeugnis, das dem Zuhörer die Verhältnisse in der Zeit des Nationalsozialismus und der jungen Nachkriegsdemokratie nahe bringt. Dabei gehen Komik und Tragik oft Hand in Hand.

Da die ehemalige Lehrerin seit 15 Jahren Veranstaltungen an Schulen macht, sind auch Kinder ab 10 Jahre und Jugendliche herzlich willkommen.

Eva Simon als Kind

Eva Simon

Fischhalle
Kanalplatz 16
21079 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 30382128
www.fischhalle-harburg.de

FISCHHALLE

CAFÉ - BISTRO | LIVE MUSIC | GALERIE
GESCHICHTSWERKSTATT HARBURG | MUSEUMSHAFEN HARBURG

Mo, 30. April, 19.30 Uhr, Entritt 5 €

Leona Stahlmann: „Dunkler als erlaubt"

„Aber Vetko blieb einfach dort, als wir anderen in einem Herbst endlich in die Städte gingen..." Die Jury zur Vergabe des Literaturförderpreises der Stadt Hamburg bewertete Stahlmanns Arbeit wie folgt: „«Vetko» verklärt nichts, nicht die Zeit, in der er spielt, nicht das Dorf, aus dem er kommt, nicht die Erwartungen, die man hat, bildet aber auch keineswegs nur ab. Dieser Romanauszug schafft es, Identifikation und Befremden in ein und demselben Moment zu stiften – man wähnt sich genau so sehr in einem mutmaßlich süddeutschen Kaff wie im Auenland. Er ist ungeheuer zeitgemäß, nicht zuletzt auch in der Art seiner Naturbeschreibung: das neumodische Rind auf der Weide ist der Frustkauf des Milchbauern nach seiner Trennung. Er ist pathetisch in einer Weise, die gut ins 21. Jahrhundert passt. «Vetko» ist so eigen, dass er neugierig und gespannt auf alles Kommende macht."

Leona Stahlmann selbst:
„Wir bewahren den Sicherheitsabstand zur Welt, die uns nur gut portioniert in Gigabytes unseres Telefonanbieters und bruchsicher verpackt durch den Paketboten erreicht. Gefährlich ist aber der blutlose Abstand, nicht die Nähe und der Schmerz. Das ist die Geschichte von zwei, die sich daran versuchen."

Stahlmann wurde 1988 in Fulda geboren, studierte Literatur- und Buchwissenschaften in Mainz. Nach Stationen als Drehbuchautorin, in Lektoraten und als Literaturagentin, lebt sie heute als Werbetexterin in Hamburg und erhielt 2017 für den Romanauszug „Vetko" den Förderpreis der Freien und Hansestadt Hamburg.

Leona Stahlmann

KulturWerkstatt Harburg
Kanalplatz 6
21079 Hamburg (Hafen Harburg)
Tel.: 040 / 765 26 13
www.kulturwerkstatt-harburg.de

KULTUR WERKSTATT HARBURG

KulturWerkstatt Harburg

Die „KulturWerkstatt Harburg“ ist ein 1984 gegründeter gemeinnütziger Verein zur Pflege und Förderung von Kunst und Kultur in Harburg. Fotografie, Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst sind ein Teil der Angebote in Arbeitskreisen, Werkgruppen und Projekten. Veranstaltet werden Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Theater und Vorträge.

KulturWerkstatt Harburg
Kanalplatz 6
21079 Hamburg (Hafen Harburg)
Tel.: 040 / 765 26 13
www.kulturwerkstatt-harburg.de

Kulturcafé Komm du

Das Kulturcafé ist schon 5 Jahre alt und hat sich in dieser Zeit als abwechslungsreicher Kulturstandort etabliert, der aus Harburg nicht mehr wegzudenken ist. Als Cafébetrieb mit Essen, Snacks, Kuchen und Getränken, als entspannter Kultur-Ort mit Lesungen, Theater, Musik und Ausstellungen ist er ein Unikum nicht nur im Süden.

Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 57 22 89 52
www.komm-du.de

ContraZt e.V.

ContraZt e.V. ist ein gemeinnütziger und auch preisgekrönter Verein zur Förderung der allgemeinen Kunst und Unterstützung der Entwicklung individueller Fähigkeiten in Harburg. Zu seinen Projekten gehört ein Umsonstladen „MehrWertKultur“ mit gespendeten Büchern und diversen anderen Medien zum kostenlosen Mitnehmen. Neben Konzerten veranstaltet der Verein aber auch Lesungen, Poetry-Slams und Kabarett-Abende an verschiedenen Orten.

ContraZt e.V.
MehrWertKultur
Nobleestraße 13a,
21075 Hamburg-Heimfeld
www.umsonstladen-harburg.de

The Old Dubliner

„The Old Dubliner“ ist seit 1997 der Treff für Irlandliebhaber und die, die es werden wollen. Hier, im The Old Dubliner – Irish Pub kann sich jeder bei einem frischgezapften Guiness, Kilkenny, Murphy´s, Irish Red und Newcastle Brown Ale, sowie zu schottischen und irischen Whiskeys an Live-Musik am Freitag & Samstag, der Open Stage zweimal im Monat und der Irish Folk Session an jedem letzten Donnerstag im Monat erfreuen.

The Old Dubliner
Neue Straße 56-58
(Eingang Lämmertwiete)
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 77 11 04 45
www.olddubliner.de

Café im Ostflügel, TUHH

Das neue Hauptgebäude der TUHH befindet sich in der ehemaligen Kaserne auf dem Schwarzenberg. Rein aus Studiengebühren finanziert wurden Bereiche im Mittelteil für studentische Zwecke umgebaut, die auch von den Studierenden selbst verwaltet werden. Es gibt diverse Lernräume und einen Veranstaltungsraum. Im Ostflügel, der später renoviert wurde, gibt es neben einer Werkstatt und einer Küche auch das Café“, in dem an den Wochentagen von der studentischen ‚Sofa AG‘ das „Sofa Café“ betrieben wird. Hier finden auch regelmässig kleine Film- und Musikabende statt.

AStA – TUHH
im TUHH-Hauptgebäude,
Café im Ostflügel
Am Schwarzenberg-Campus 1
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 428 78 -0
www.tuhh.de

Stellwerk

2005 eröffnete das Stellwerk in einem alten Wartesaal aus Gründerzeiten inmitten des Bahnhofs Harburg über dem Fernzuggleis 3. Nach einigen Jahren als Jazzclub ist es seit 2012 ein Ort für Subkultur und mehr. Jeden 1. Mittwoch des Monats beheimatet es auch den Stellwerk-PoetrySlam unter Leitung von Arne Poeck.

Stellwerk
Bahnhof Harburg über Fernzuggleis 3
Hannoversche Straße 85
21079 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 76 75 74 23
www.stellwerk-hamburg.de

Buchhandlung am Sand

Die Buchhandlung am Sand gibt es seit 2004 und ist in der Regie des Ehepaares Katrin und Hans-Georg Schmitt. Über den Buchhandel hinaus sind sie fest im Bezirk verankert und bringen mit regelmäßigen Lesungen ihre Leidenschaft – die Literatur – mit ins örtliche Kulturleben ein.

BS **Buchhandlung am Sand**
Hölertwiete 5
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 77 19 08
www.amsand.de

Buchhandlung AM SAND

Hamburger Volkshochschule in Harburg

Rund 140 Kurse aus dem Bereich Kultur bietet die Hamburger Volkshochschule in Harburg jährlich an. Der Begriff „Kultur" ist bei der Hamburger Volkshochschule sehr vielfältig. Darunter verstehen wir kunsthistorische Kurse oder Museumsbesuche, Malen & Zeichnen oder Goldschmieden, aber auch Musik, Theater, Tanz oder ein Instrument erlernen. Kurse in denen die eigenen Talente neu entdeckt und ausgelebt werden können, z. B. wie auch „Kreatives Schreiben".

V **Hamburger Volkshochschule in Harburg**
Eddelbüttelstraße 47a
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 4273 121 33
www.vhs-hamburg.de

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Bücherhalle Harburg

Die Bücherhalle Hamburg-Harburg bietet mehr als nur Bücher, eBooks, Filme, CDs oder andere Medien zum Ausleihen. Das Kulturangebot reicht weiter von Kursen über Kinder-Theater oder -Lesestunden, Lesungen, Vorträge, Diskussionsabende oder Ausstellungen.

B **Bücherhalle Harburg**
Eddelbüttelstraße 47a
21073 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 77 29 23
www.buecherhallen.de/harburg

BÜCHERHALLEN HAMBURG

Gloriatunnel

Was eignet sich mehr als ein Tunnel, als Begegnungsort. Mitten im Herzen der Stadt, unterirdisch verwandeln wir den Gloriatunnel drei Tage zu einem Highlight der SuedLese. KulturWohnZimmer, das heigh MAGAZINE, der Poetomat, die Studierenden der MedicalSchool Hamburg (MSH) und die Anhänger der Gloriainitiative haben ein außergewöhnliches Programm auf die Beine gestellt, welches mit Witz, Charme und neumodischem poetischen Kopfschütteln unter der Gürtellinie berühren wird. Lassen Sie sich verzaubern, von Lyrik heute, Poesie von gestern, von Gedanken von morgen und von ganz viel Liebe, Mut und dem Willen etwas zu bewegen.

G **INITIATIVE GLORIA-TUNNEL**
in Kooperation mit Studierenden der MSH, des Projektes KULTURWOHNZIMMER
im Stadtteilbüro Gloria-Tunnel
Lüneburger Straße 1a
21073 Hamburg-Harburg

KULTUR WOHN ZIMMER

St. Johannis-Kirche

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Trinitatis in Harburg unterhält nicht nur das Café refugio sondern auch die St. Johannis-Kirche in der Bremer Straße und nutzt sie auch für Kunst und Kultur.

JK **St. Johannis-Kirche**
Bremer Straße 9
21073 Hamburg-Harburg

Refugio-Café der Gastfreundschaft

Refugio-Café der Gastfreundschaft ist ein Ort sozialer Begegnung im Zentrum Harburgs. Täglich treffen sich hier bis zu zweihundert Menschen zum friedlichen entspanntem Austausch. Gäste mit und ohne Flucht-Geschichte haben die Möglichkeit zum Gespräch, Sprache lernen, Spielen und zu gegenseitiger Unterstützung. Das Refugio existiert außerhalb jeglicher kommerzieller Zusammenhänge. Es funktioniert ausschließlich durch Zeitgeschenke und andere freiwillige uneigennützige Unterstützung. Das Refugio ist geöffnet von Montag bis Freitag, 15 bis 20 Uhr. Tel.: 0157 / 720 049 18

R **Refugio-Café der Gastfreundschaft,**
Bremer Straße 9
21073 Hamburg-Harburg

Café der Gastfreundschaft refugio

Schreibwerkstatt bei „Alles wird schön“

Die Schreibwerkstatt ist Teil des „Alles wird schön“-Kulturvereins in Heimfeld. Unter der Anleitung von Redakteurin und Autorin Kerstin Brockmann erfahren Sie, wie Sie durch lustvolles Assoziieren, geistreiche Wortspiele und gemeinsames Experimentieren richtig tolle Texte verfassen können.
Alle 14 Tage dienstags um 19 Uhr wird gelesen.

A **Schreibwerkstatt bei „Alles wird schön“**
Friedrich-Naumann-Straße 27
21075 Hamburg-Heimfeld
Tel.: 040 / 766 60 49
www.schreibwerkstatt-harburg.de

Alles wird schön

Fischhalle

Der Hafenmusikers Werner Pfeifer hat seit einem Jahr die Fischhalle zu einem Treffpunkt für die Menschen im Harburger Binnenhafen gemacht. Die jetzt sanierte Halle steht allen Harburgern und besonders den Bewohnern im Harburger Binnenhafen für Treffen, Feiern, Konzerte oder soziale Aktivitäten als „Wohnzimmer im Harburger Binnenhafen“ offen. Monatlich wird auch die Literatur in der Reihe „Der Hafen liest“ gewürdigt.

F **Fischhalle**
Kanalplatz 16
21079 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 30382128
www.fischhalle-harburg.de

FISCHHALLE
CAFÉ · BISTRO | LIVE MUSIC | GALERIE
GESCHICHTSWERKSTATT HARBURG | MUSEUMSHAFEN HARBURG

Treffpunkt Hölertwiete, Sozialkontor

Der Treffpunkt Hölertwiete in Harburg wird in gemeinsamer Trägerschaft von alsterdorf assistenz west, Leben mit Behinderung Hamburg und BHH Sozialkontor betrieben. Im Treffpunkt Hölertwiete trifft man sich, um andere Menschen kennenzulernen, sich zu engagieren, sich über den Stadtteil und einiges mehr zu informieren. Die vielfältigen Begegnungs- und Beratungsangebote des Treffpunkts richten sich an alle Menschen im Stadtteil: Jung und Alt, Menschen verschiedener Nationalitäten, Menschen mit und ohne Behinderung bzw. psychischer Erkrankung.

TH **Treffpunkt Hölertwiete Sozialkontor**
Hölertwiete 5
21073 Hamburg-Harburg

treff punkt höler twiete

Grauer Esel

„de graue Esel“ im Karnapp war lange Zeit eine kleine aber feine Weinstube. Seit einiger Zeit nun hat Jo Riehle sie wieder eröffnet und nutzt sie als Coaching-Café aber auch für Kunst und Kultur in außergewöhnlicher Wohnzimmeratmosphäre.

E **De Graue Esel**
Karnapp 5
21079 Hamburg-Harburg
Tel.: 040 / 88235561
grauer-esel-harburg.de

Grauer Esel

Restaurant Rönneburger Park

Das Restaurant Rönneburger Park ist vornehmlich eine Gaststätte mit mediterranen Speisen, verfügt aber über einen gesonderten Saal. In dem findet auf Eigeninitiative und hoffnungsweise nicht zum letzten Male die Lesung mit Krimi-Autorin Birgit Storm statt.

RP **Restaurant Rönneburger Park**
Küstersweg 15
21079 Hamburg-Rönneburg
Tel.: 040 / 709 735 51
www.roenneburgerpark.de

Anzeige

Strahlentherapie Harburg
Stader Straße / B 73
Praxis für Strahlentherapie Harburg

Wir behandeln Krebs und gutartige Erkrankungen wie Fersensporn, Tennis- und Golfellenbogen oder Arthrose

Stader Straße 154 · 21075 Hamburg
Bushaltestelle Eißendorfer Pferdeweg Linie 141, 146, 241
Parkplätze vorhanden
Tel: 040 / 86 69 10 80 · Fax: 040 / 86 69 10 81 0
www.strahlentherapie-harburg.de

Dr. med. Jürgen Heide
Dr. med. Dorchpagma Borschke
Dr. med. Brigita Paskeviciute
Fachärzte für Strahlentherapie und Palliativmedizin

Kulturhaus Süderelbe e.V.

Das Kulturhaus Süderelbe bietet seit 1980 Kultur in all seinen Facetten – Sprache, Tanz, Musik, Theater und bildende Kunst sind nur ein Teil davon. Lesungen in Neuwiedenthal und Neugraben gehören zum festen Kultur-Programm.

Kulturhaus Süderelbe e.V.
Am Johannisland 2
21147 Hamburg-Neugraben
Tel.: 040 / 79 67 222
www.kulturhaus-suederelbe.de

Literaturcafé im Striepensaal

Der „Striepensaal" ist ein Gemeinschaftsraum für die Anwohner Neuwiedenthals und wurde von der Saga/GWG initiiert. Das Literaturcafé findet dort immer am 1. Sonntag von 16 – 18 Uhr unter Regie des Kulturhauses Süderelbe statt.

Literaturcafé im Striepensaal
Striepenweg 40
21147 Hamburg-Neuwiedenthal
Tel.: 040 / 30 39 95 07

elbdeich e. V.

Zwischen dem Rauschen der A7, dem Geschepper der Container, dem tiefen Gedröhne der Schiffsmotoren und dem Gehämmer der Rammen für das Kraftwerk liegt ein idyllisches traditionsreiches Dorf – Moorburg. Der Verein elbdeich e.V. beflügelt dort mit Ideen, Kreativität und dem Zusammenhalt seiner Bewohnerinnen und Bewohner und trägt mit seinen vielfältigen Aktivitäten zur Lebendigkeit dieses pulsierenden Kraftortes bei. Er befindet sich in der alten Grundschule, Moorburger Elbdeich 249.

elbdeich e. V.
Pausenhalle der alten Grundschule
Moorburger Elbdeich 249
21079 Hamburg-Moorburg
www.elbdeich.org

Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Das Museum wurde bereits im Jahr 1907 vom damals gegründeten „Verein für Heimatkunde in Wilhelmsburg" ins Leben gerufen. Es findet sich im Alten Amtshaus Kirchdorf. In den letzten Jahren hat es auch verstärkt Kulturarbeit weit über den Stadtteil hinaus forciert und so gehören neben Ausstellungen auch Konzerte oder Lesungen fest ins Repertoire.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg
Kirchdorfer Straße 163
21109 Hamburg-Wilhelmsburg
Tel.: 040 / 31 18 29 28
www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de

MUSEUM ELBINSEL WILHELMSBURG e.V

Deichdiele

Die Deichdiele ist ein Ort für alles in Wilhelmsburg. Sie ist gleichzeitig Bar, Café und Freiraum für alle Anwohner und Hamburger, die sich gerne in den Süden der Stadt begeben, der sowieso einiges an Entdeckungen bereithält. Und eben auch ein Ort der Kultur mit Konzerten, DJs und erstmals auch bei der SuedLese dabei.

Deichdiele
Veringstraße 156
21107 Hamburg-Wilhelmsburg
Tel.: 040/658 645 14
facebook.deichdiele

Die Orte der Worte in Harburg

- **A** **Schreibwerkstatt bei „Alles wird schön"**
  Friedrich-Naumann-Straße 27
- **C** **ContraZt e. V., MehrWertKultur**
  Nobleestraße 13a
- **KK** **KulturKiosk**
  Blohmstraße 32
- **F** **Fischhalle Harburg**
  Kanalplatz 16
- **K** **Kulturwerkstatt Harburg**
  Kanalplatz 6
- **KD** **Kulturcafé Komm du**
  Buxtehuder Straße 13
- **E** **Grauer Esel**
  Karnapp 5
- **O** **The Old Dubliner**
  Lämmertwiete
- **TU** **TUHH – Technische Universität Hamburg**
  Am Schwarzenberg-Campus 1
- **TH** **Treffpunkt Hölertwiete, Sozialkontor**
  Hölertwiete 5
- **BS** **Buchhandlung am Sand**
  Hölertwiete 5
- **G** **Gloria Tunnel**
  Lüneburger Straße 1a
- **S** **Stellwerk,** Bahnhof Harburg
  über Fernzuggleis 3, Hannoversche Straße 85
- **B** **Bücherhalle Harburg**
  Eddelbüttelstraße 47a
- **V** **Hamburger Volkshochschule**
  Eddelbüttelstraße 47a
- **JK** **St. Johannis-Kirche**
  Bremer Straße 9
- **R** **Refugio-Café der Gastfreundschaft**
  Bremer Straße 9

Ausschnitt Rönneburg

RP **Restaurant Rönneburger Park**
Küstersweg 15

Die Orte der Worte in Neugraben und Neuwiedenthal

KS **Kulturhaus Süderelbe**
Am Johannisland 2

S **Striepensaal**
Striepenweg 40

Der Ort der Worte in Moorburg

E **elbdeich e.V.**
Pausenhalle der alten Grundschule
Moorburger Elbdeich 249

Anzeige

Impressum

V.i.S.d.P.: Heiko Langanke
i.V.v. SuedKultur
(freies Bündnis Kulturschaffender des Hamburger Südens)
c/o Nartenstr. 19
21079 Hamburg
Tel.: 040 / 300 969 41
www.sued-kultur.de

Das Bildmaterial stammt mit freundlicher Genehmigung von den Künstlern, Veranstaltern oder Agenturen.
Für Irrtümer, Satz- und Druckfehler übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Gewähr.

Grafik: Sabine Schnell, www.reflexblue.de

Programm unter
www.sued-kultur.de

Hintergründe & Besprechungen unter
www.sued-kultur.de/tiefgang

SUED KULTUR

TIEFGANG

Das Kulturfeuilleton des
Harburger Südens